

## DIE EU-WRRL

Der Gewässerschutz wird durch die Wasserrahmenrichtlinie der EU seit Dezember 2000 europaweit auf eine einheitliche Grundlage gestellt. Bis zum Jahr 2015 ist in allen Gewässern ein von der EU-WRRL näher definierter Gewässerzustand zu erreichen!

### Die genauen Ziele dabei sind:

- Guter ökologischer und guter chemischer Zustand der natürlichen Oberflächengewässer.
- Gutes ökologisches Potenzial und guter chemischer Zustand der künstlichen oder erheblich veränderten Oberflächengewässer.
- Guter mengenmäßiger und guter chemischer Zustand des Grundwassers.
- Schrittweise Reduzierung der Belastung der Gewässer durch prioritäre Stoffe.
- So Fernhaltung prioritärer gefährlicher Stoffe aus den Gewässern.

Es gilt der Grundsatz: Verbot der Verschlechterung!



## Projekt INTERREG III A



CITÉ ADMINISTRATIVE

14 rue du Maréchal Juin - 67084 Strasbourg Cedex - www.onf.fr  
Contact : Pierre Geldreich - Tél. 03 88 76 82 57 - Fax 03 88 76 81 49  
email : pierre.geldreich@onf.fr



Contact : Gerhard Schaber-Schoor  
Tél. 0761 - 401867 - email : gerhard.schaber-schoor@forst.bwl.de



Office des Forêts - République et canton du Jura (CH)  
Contact: Michel Monnin  
Tél. 0041-32-420-48-32 - email : michel.monin@jura.ch

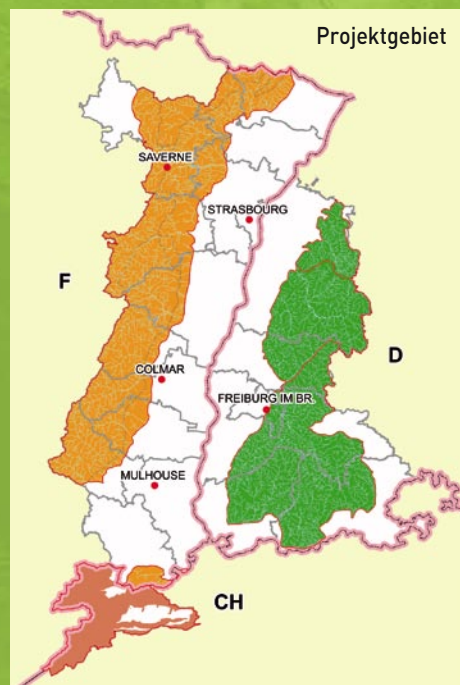


Crédits photographiques: FVA, ONF Alsace - Source données cartographiques: IGN-1999, IFN-1995, IGN BD Carthage - 1999 - AFB, Orange Bleue - Design graphique: ratatam

# Wasserwirtschaftliche und gewässerökologische Belange in der Waldwirtschaft

## DAS PROJEKT

Im Rahmen des Projekts werden Fließgewässersysteme in den Waldgebieten von Mittelgebirgslagen untersucht. Im Zusammenhang mit der Wasserrahmenrichtlinie der EU liegt der Schwerpunkt auf der Beantwortung von Fragen zu Auswirkungen der Waldbewirtschaftung auf den Gewässerzustand. Leistungen des Waldes zur Verbesserung der Gewässerökologie und Gewässergüte sollen beschrieben und bewertet werden. Die Ergebnisse des Projekts sind ein grenzüberschreitender Beitrag der Forstwirtschaft zu einer ökologisch und ökonomisch begründeten, gewässerverträglichen Bewirtschaftung des Waldes. Sie sind umso interessanter, als sie auf einem Gemeinschaftsprojekt basieren, welches anhand von konkreten Feldstudien in einem großen und repräsentativen Gebiet durchgeführt wird.



## ZIELE DES PROJEKTS

- Verbesserung der Kenntnisse über Fließgewässer und Feuchtgebiete im Wald und Beziehungen zwischen der Waldbewirtschaftung und dem ökologischen Zustand von Fließgewässern.
- Erprobung von Maßnahmen zum Erhalt und zur Verbesserung des ökologischen Zustands von Fließgewässern und ihres Umfeldes.
- Identifizierung, Beschreibung und monetäre Bewertung von Leistungen und Maßnahmen einer gewässerverträglichen Waldbewirtschaftung bzw. von Maßnahmen, die zum Erreichen der Ziele der EU-WRRL führen.
- Vermittlung von Kenntnissen über Wirkungen des Waldes auf die Gewässerqualität und gewässerverträglichen Waldbewirtschaftung an Waldbesitzer, Waldbewirtschaftler und Forstunternehmen durch Tagungen und praktische Schulungen.

*Formation et échanges pour une gestion forestière adaptée.*



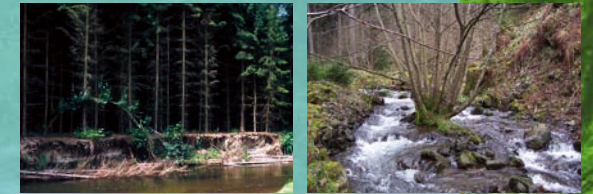
## HINTERGRUND

■ In den elsässischen Vogesen und im Schwarzwald liegen ausgedehnte Waldflächen, die ein dichtes Netz an Fließgewässern und viele Feuchtgebiete umfassen. Der Wald beeinflusst durch seine Zusammensetzung die Wasserspende und die Wasserqualität. Er dämpft Hochwässer und verhindert Erosion.

Zusätzlich hat ein naturnaher Wald eine herausragende Bedeutung für das ökologische Gleichgewicht eines Gewässers. Eine intensive Bewirtschaftung des Waldes kann auch negative Auswirkungen auf ein Gewässer und seine Pflanzen- und Tierwelt haben:

- Beeinträchtigung der Lebensgemeinschaften durch Begründung standortswidriger Nadelbaumreinbestände.
- Unterbrechung der Durchwanderbarkeit (z. B. durch Gewässerquerungen).

- Verschlechterung der (Grund)Wasserqualität (z. B. Versauerung).
- Artenrückgang.
- Fehlen von Totholz als wichtige natürliche Gewässerstruktur.



## MASSNAHMEN

■ Dieses Projekt trägt zur Verbesserung des Zustands der Fließgewässer im Wald und zum Erreichen des Zieles der EU-WRRL – des guten ökologischen Zustands – bei. Es werden Vorschläge unterbreitet für Maßnahmen und Empfehlungen zu:

- Aus- und Weiterbildung der Waldbewirtschaftler und Waldbesitzer im Hinblick auf eine gewässerverträgliche Bewirtschaftung des Waldes.
- Erhalt und Entwicklung der charakteristischen Auenvegetation durch schrittweisen Umbau standortsfremder Bestände in autotypische Mischwälder.
- Umbau von nicht durchwanderbaren Gewässerquerungen, wie zum Beispiel Verrohrungen, in Durchlässe mit offener Gewässersohle.
- Beschreibung des Ist-Zustandes von Referenzgewässern als Grundlage für gewässerspezifische Leitbilder.

- Empfehlungen zur Bewirtschaftung bewaldeter Wassereinzugsgebiete zur Steuerung des chemischen Bodenzustands und damit der Wasserqualität.
- Kalkulationshilfen für die ökonomische Bewertung von Maßnahmen der Forstwirtschaft zur Erreichung der Ziele der WRRL.

